

Vision für den Caritasverband für die Region Krefeld bis 2025

Stand 23.12.2015

Vorbemerkung:

Kurz vor dem 100. Geburtstag des Caritasverbandes für die Region Krefeld hat die oberste Leitungsebene im zweiten Halbjahr 2015 eine Vision für den Verband entwickelt, die etwa zehn Jahre überblicken will:

Ausgelöst worden ist diese Überlegung sowohl durch die Frage, nach welchen Kriterien und zu welchen Zwecken die knappen Ressourcen des Verbandes künftig eingesetzt werden sollen, als auch durch die parallele Visionsentwicklung in der Tochtergesellschaft Krefelder Caritasheime gemeinnützige GmbH. Deshalb haben wir uns unserer Gegenwart vergewissert und die nähere Zukunft in den Blick genommen. Damit wollen wir für Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter sowie Leitungen und Caritasrat Klarheit darüber herstellen, wie und wohin der Verband sich weiterentwickeln soll, und wie wir mit sich ständig ändernden Herausforderungen in den nächsten Jahren umgehen wollen.

Zur Realisierung dieser Vision werden wir ab Herbst 2015 einen offenen, begleiteten Entwicklungsprozess beginnen (in unterschiedlicher Weise in den einzelnen Bereichen, auf der Ebene des Gesamtverbandes, als auch gemeinsam mit der Krefelder Caritasheime gemeinnützige GmbH).

Unsere Vision für die Menschen in unserer Region 2025

Im Jahre 2025 sollen in Krefeld und Meerbusch in allen Stadt- und Ortsteilen die Menschen aller Generationen sowie unterschiedlicher Herkunft, sozialer Schichten und Religionen in gesicherten Verhältnissen und in einem guten Miteinander leben und sich bei der Bewältigung ihres Alltags unterstützen.

Unsere Vision für die Rolle des Verbandes dabei:

Wir wollen erreichen, dass der Caritasverband für die Region Krefeld e.V. von diesen Menschen wahrgenommen wird:

- Als ein in ihrem Sozialraum aktiver, wichtiger und sie unterstützender, fachlich qualifizierter sozialer Akteur,
- als ein Verband, der sich für soziale Gerechtigkeit einsetzt,
- als selbstbewusster Bestandteil der regionalen Kirche,
- als ein qualitativer (und oft auch quantitativer) Marktführer in seinen Arbeitsfeldern,
- und als attraktiver Arbeitgeber.

Was macht uns heute aus?

Bei dieser Frage nehmen wir selbst immer wieder folgende Merkmale wahr, die uns typisch und wesentlich für unseren Verband erscheinen:

- Wir machen nicht alles, aber was wir machen, machen wir gut!
- Wir haben Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter und Führungskräfte mit einem hohen fachlichen und menschlich-sozialen Niveau.
- Uns prägt eine aus unserer christlichen Tradition und Ausrichtung gefüllte Werteorientierung.
- Uns zeichnet ein klares Bewusstsein der Notwendigkeit sozialen und wirtschaftlichen Handelns als Basis eines gesunden Sozialunternehmens aus.
- Eine stetige Lern- und Veränderungsbereitschaft ist uns wichtig
- Wir vergewissern uns ständig der Vielfalt unserer Gesellschaft (z.B. durch die aktive Auseinandersetzung mit den Sinus-Milieus).
- Uns gelingt eine gute Integration neuer Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter in unseren Verband.
- Wir richten unsere Arbeit an den Interessen, Bedürfnissen und Ressourcen unserer Kunden und Klienten aus.
- Wir beteiligen Betroffene, z.B. durch Partnerschaften mit Selbsthilfe/- und Migranten-Organisationen und die Kooperation mit anderen sozial Engagierten.
- Wir beziehen Jugendliche ein (als Zielgruppe und Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter) als stetig notwendiges Erneuerungspotential, gerade in einer alternden Gesellschaft und einem stark von der Altenhilfe geprägten Unternehmen.

Diese prägenden Stärken unseres Verbandes wollen wir erhalten, nutzen und weiterentwickeln.

Was soll sich verändern?

Wesentlich für die Umsetzung unserer Vision ist eine stark quartiersbezogene, sozialräumliche Ausrichtung unserer Arbeit. Dafür müssen allen Einrichtungen die Grundlagen dieses konzeptionellen Ansatzes vertraut sein, und die Grenzen zwischen den Bereichen und zu den anderen Akteuren durchlässiger werden. Nur wenn wir untereinander und mit der Krefelder Caritasheime gemeinnützige GmbH wesentlich enger und verzahnter arbeiten als heute, lässt sich dieser Ansatz umsetzen.

Wir wollen uns noch deutlicher in die sozialen Debatten in unserer Gesellschaft einbringen.

Wir wollen noch stärker zu einem sowohl sichtbar christlich geprägten als auch interkulturell offenen Unternehmen werden.

Wir wollen unsere Personalentwicklung erheblich ausbauen und unsere Arbeitgeberattraktivität weiter erhöhen.

In welchen Bereichen wollen wir tätig sein?

Das ent- (und unter-) scheidende Merkmal eines Ortschaftsverbandes (vor allem im städtischen Raum) ist die historisch gewachsene Betätigung in oft sehr unterschiedlichen Arbeitsfeldern – als Antwort auf die je aktuellen Notlagen und Herausforderungen.

Deshalb wollen wir unsere Haupttätigkeitsfelder Altenhilfe, Suchthilfe, Integration und Migration, Gemeinde- und Stadtteilarbeit sowie Integration durch Arbeit/Sozialkaufhäuser behaupten und weiterentwickeln.

Neben der wesentlich engeren Zusammenarbeit und der sozialräumlichen Ausrichtung der Bereiche bedeutet dies:

Für die Altenhilfe:

Ist: Der Caritasverband ist – ebenso wie die Krefelder Caritasheime gemeinnützige GmbH – in der Altenhilfe Marktführer in Krefeld und der einzige Vollanbieter.

Vision:

Die Angebote der Altenhilfe des Verbandes haben sich im Sinne der Vision der Krefelder Caritasheime gemeinnützige GmbH (Spezialist für die Bedarfe und Belange alter Menschen in Krefeld und Meerbusch /Angebote für verschiedene Lebenssituationen/Bildung von Nachbarschaften/geschätzter Dienstgeber/gelebte Werthaltung) entwickelt und werden als Teil der „Caritas-Altenhilfe Krefeld/ Meerbusch“ wahrgenommen.

Die Caritas-Altenhilfedienste sind konsequent weiter entwickelt und von den Kapazitäten ausgebaut worden. Auf die veränderte Lebenssituation in unserer Gesellschaft (steigende Zahl von betreuungsbedürftigen Menschen mit individuellen Unterstützungswünschen) konnte die Caritas eine Antwort geben.

Neue Wohn-, Begleit- und Betreuungsformen für Senioren ergänzen die bisherigen Angebote.

Die Dienste zur Palliativbetreuung (ambulant derzeit Alleinstellungsmerkmal) sind entsprechend der Ausrichtung als kirchlicher Wohlfahrtsverband weiter entwickelt worden. Kooperationen mit anderen Beteiligten werden gelebt.

Aus den Überschüssen der ambulanten Dienste sind neue Angebote für Senioren entwickelt und umgesetzt. Sie tragen sich nach der Startphase selbst.

Die notwendige Gewinnung neuer Mitarbeiter für Pflege und Betreuung ist gelungen. Wir werden als attraktiver Dienstgeber wahrgenommen. Migrantinnen ist die Möglichkeit erschlossen, eine Berufsqualifizierung in Pflege und Betreuung zu erlangen. Diese arbeiten in unserer Caritas.

Zur Finanzierung: Die Angebote der Altenhilfe sind finanziell gut aufgestellt, erwirtschaften einen Überschuss zur Verwendung für Innovationen im eigenen Bereich und zur Mitfinanzierung des Verbandes.

Für die Suchthilfe:

Ist: Die Suchthilfe als eine der ältesten Caritas-Aufgaben in Krefeld wurde seit Beginn stetig weiterentwickelt. Zu den qualifizierten Angeboten gehören heute insbesondere die ambulante Behandlung Suchtmittelabhängiger in einer eigenen Trägergemeinschaft, die Beratung zu Schwierigkeiten mit Suchtmittelproblemen, Beratung zu exzessivem Mediengebrauch und die Onlineberatung. Neben strukturierten Programmen für unterschiedliche Zielgruppen werden auch strukturierte Module in der Suchtvorbeugung angeboten. Das Ambulante Betreute Wohnen hat eine Versorgungslücke für viele Suchtmittelabhängige geschlossen. Durch die fachlich hohe Kompetenz und das ausdifferenzierte Angebot auch im niederschweligen Bereich hat die Alkohol- und Drogenhilfe ein Alleinstellungsmerkmal im ambulanten Suchthilfebereich in Krefeld. Die Suchthilfe ist in der Tradition des Caritasverbandes Krefeld als Aufgabe fest verankert. Die Vernetzung mit anderen Einrichtungen und Trägern des Suchthilfebereiches und darüber hinaus hatte und hat eine besondere Bedeutung.

Vision:

Die Caritas ist weiterhin Hauptträger der Suchthilfe in Krefeld und verlässlicher Partner der Stadt. Das differenzierte Angebot ist beibehalten und stetig weiterentwickelt worden.

Im Hinblick auf den hohen Anteil älterer Menschen mit Suchtmittelproblemen ist besonders die Zusammenarbeit mit der Altenhilfe (einschließlich der Krefelder Caritasheime gemeinnützige GmbH) ausgebaut worden. Regelmäßig werden Fortbildungen für Mitarbeiter in der Altenhilfe angeboten.

Ein Wohnbereich für suchtmittelabhängige pflegebedürftige ältere Menschen ist in der Krefelder Caritasheime gemeinnützige GmbH installiert und wird fachlich begleitet

Die Angebote der Suchthilfe werden als wertvoll auch für die eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wahrgenommen.

Wir bieten vermehrt Unterstützung an für Nutzer, die sich überwiegend in der Welt der neuen Medien bewegen.

Zur Finanzierung: Die vertragliche Förderung durch die Stadt ist erhalten (und ggf. sogar erweitert) worden. Aus dem Sachbereich heraus wurden Überschusseinrichtungen entwickelt, um die Eigenmittel des Caritasverbandes für diesen Sachbereich gering zu halten. Die niederschweligen Einrichtungen arbeiten nach erfolgter Umstrukturierung der Angebote kostenneutral. Eine Förderung aus Kirchensteuermitteln ist nur noch in geringem Umfang notwendig.

Für Integration und Migration:

Ist: Der Fachdienst für Integration und Migration ist in seiner Größe, Kompetenz und Angebotsvielfalt einzigartig in Krefeld und Meerbusch. Er unterstützt und berät Zuwanderer sowie Selbsthilfe- und Unterstützungsgruppen, engagiert sich in der Betreuung von Flüchtlingen und ist ein wichtiger Partner der Stadt Krefeld, der Agentur für Arbeit und des Jobcenters sowie des Flüchtlingsrates.

Vision:

Der Fachdienst hat seine Angebote entsprechend den stark gestiegenen Flüchtlings-Zahlen ausgeweitet und wird als kompetenter Dienst in Krefeld wahrgenommen.

Über seine heutige Arbeit hinaus wirkt der Migrations-Fachdienst wesentlich stärker in unsere eigene Organisation hinein und gestaltet sie so zu einer interkulturellen Offenheit, die modellhaft ist für Andere.

Wir mischen uns in die politischen und gesellschaftlichen Diskussionen und Entwicklungen aktiv ein und bringen hier sowohl unsere Erfahrungen, als auch insbesondere die Sicht der Zuwanderer ein (anwaltschaftliches Handeln), möglichst unter Beteiligung Betroffener.

Zur Finanzierung: Durch öffentliche Zuschüsse, Kirchensteuer- und Projektmittel wird das umfangreiche Angebot ermöglicht.

Für die Gemeinde- und Stadtteilarbeit:

Ist: In verschiedenen Stadtteilen Krefelds betreiben wir Einrichtungen für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren (Em Cavenn/Kita und Familienzentrum St. Antonius/Marienburg/Schicksbaum), die eine in ihrem Umfeld anerkannte und teilweise außergewöhnliche Arbeit leisten. Durch die Gemeindesozialarbeit werden die katholischen Pfarren in ihrer caritativen Arbeit unterstützt.

Vision:

Der sozialräumliche Bezug dieser Einrichtungen wird ausgebaut, u.a. durch eine engere Zusammenarbeit mit den anderen Bereichen. Diese lassen sich durch die Kompetenz und Erfahrungen der Mitarbeiter der Gemeinde- und Stadtteilarbeit in ihrer Arbeit bereichern und verändern.

Der Caritasverband ist an weiteren Projekten und Vorhaben beteiligt und hat sich in Krefeld und Meerbusch als kompetenter Träger der Quartiersarbeit etabliert. Quartiersarbeit hilft den Menschen, ihre Interessen im Wohnumfeld zu erkennen und wahrzunehmen.

Die Zusammenarbeit mit den katholischen Pfarren wird intensiviert und hat dazu beigetragen, dass diese sich noch mehr den sozialen Aufgaben in ihrem Sozialraum zuwenden.

Auch in Meerbusch sind wir ein anerkannter Partner von Stadt und Pfarre.

Zur Finanzierung: Neben vertraglichen Förderungen durch die Stadt Krefeld im Wesentlichen aus Kirchensteuermitteln, dazu Projektförderung.

Für Integration durch Arbeit/ Sozialkaufhäuser (bzw. andere Angebote mit ähnlicher Intention):

Ist: In unseren fairKauf-Läden sowie den anderen Diensten des Caritas-Service bieten wir faire Beschäftigungsmöglichkeiten für Menschen, die auf dem regulären Arbeitsmarkt benachteiligt sind, und ermöglichen ihnen damit (ggf. zeitlich befristet) eine persönliche und berufliche Weiterentwicklung. Zugleich gewährleisten wir durch unsere Sozialkaufhäuser eine günstige Versorgung mit Kleidung, Haushaltswaren und Möbeln, und leisten einen Beitrag zur Nachhaltigkeit.

Vision:

Angesichts eines verfestigten Sockels an Langzeitarbeitslosigkeit und eines aktuell rasch wachsenden Bedarfs an Qualifizierungsangeboten für Flüchtlinge sehen wir gesellschaftlich die Notwendigkeit eines deutlichen Ausbaus von Beschäftigungsangeboten. Sofern (öffentliche Fördermittel) hierfür bereitstehen, werden wir sie engagiert nutzen.

Wenn sich (neben den fairKauf-Läden) weitere Bedarfe und Unterstützungsmöglichkeiten für einkommensschwache Haushalte ergeben, betreiben wir die Realisierung in unserer Region (z.B. Stromsparcheck).

Zur Finanzierung: Dieser Bereich trägt sich durch öffentliche Förderung, eigene Überschüsse und ggf. Projektmittel.

Wir handeln durch Menschen:

Ehrenamt:

Die verbandliche Caritas ist aus ehrenamtlichem Engagement im Selbstverständnis eines christlichen Auftrags entstanden. Das Zusammenwirken von Ehren- und Hauptamt ist ein prägendes Merkmal unseres Verbandes. Deshalb investieren wir seit Jahren in Gewinnung, Begleitung und Qualifizierung von Ehrenamtlern und betrachten Ehrenamt und Hauptamt auf Augenhöhe.

Wir streben an, dass sich weiterhin in möglichst allen Bereichen und Arbeitsfeldern unseres Verbandes auch ehrenamtliche Mitarbeiter engagieren. Unser Aufsichtsgremium soll ausdrücklich ehrenamtlich besetzt bleiben.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

- Wir werden erfahren als ein attraktiver, sinnstiftender, familienfreundlicher, interkulturell offener Dienstgeber, der Frauen und Männern gute Entwicklungs- und Aufstiegsmöglichkeiten bietet.

- Dazu braucht es Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter und Führungskräfte auf hohem fachlichen und menschlich-sozialen Niveau!
- Deshalb verbessern wir ständig die Methoden und Konzepte der Personalauswahl und legen Wert auf eine sorgfältige und begleitete Einarbeitung.
- Wir bemühen uns intensiv um professionelle Personalentwicklung (fachlich und persönlich) für alle Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter, besonders für Führungskräfte.
- Instrumente der Führungskräfteentwicklung und Nachwuchsschulung sind fester Bestandteil der professionellen Personalentwicklung.
- Die Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter auf allen Ebenen erleben sich als wirksam, erfolgreich und zufrieden haben ein Interesse an der Weiterentwicklung ihrer Arbeitsfelder.
- Unsere Führungskräfte überzeugen durch fachliche und soziale Kompetenz. Sie stehen verantwortlich für ihre Aufgabenbereiche und die Caritas.
- Die Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter erfahren Wertschätzung, Kollegialität, Loyalität, einen klaren Rahmen und eindeutige Ziele, aber auch Spielräume im konkreten Handeln.
- Betriebliches Gesundheitsmanagement (z.B. „rückenwind“, Suchtvereinbarung, Vergünstigung von Prophylaxemaßnahmen, etc.) ist in der gesamten Caritas eingeführt und wird als unterstützend und fördernd erlebt.
- Die christliche Motivation und Wertorientierung des Verbandes erfahren die Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter sowohl im Umgang mit ihnen als auch in den Verbandsaktivitäten. Der Dienstgeber bietet konkrete Angebote, sich als Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter mit ethisch-moralischen wie auch spirituellen Fragen zum Leben und zum persönlichen Glauben auseinandersetzen zu können, auch in Form der Mitarbeiterseelsorge.

Jugend:

Durch Praktika, Freiwilligendienste, Ausbildungsstellen, Einrichtungen, Projekte und Initiativen wie youngcaritas unterstützen und begleiten wir Jugendliche bei ihrer Entfaltung, bieten ihnen Möglichkeiten zur Partizipation, und lassen uns von ihren Anfragen neu herausfordern. Wir fördern bei Jugendlichen das Interesse an sozialen Themen und gesellschaftlichem Engagement.

Die Caritas Krefeld ist ein Verband, nicht nur ein Sozialunternehmen:

- Als örtlicher Spitzenverband nehmen wir in unserer Region Krefeld/Meerbusch die Sendung der Kirche zur Caritas im Auftrage des Bischofs von Aachen wahr.
- Darum stellt für uns die Unterstützung der Kirchengemeinden in ihrer caritativen Arbeit eine besondere Aufgabe dar.
- Wir agieren als Anwalt und Partner für Benachteiligte sowie als Solidaritätsstifter in der Gesellschaft und bringen uns aktiv in die Sozial- und Gesellschaftspolitik der Region ein. In dieser Funktion agieren wir möglichst gemeinsam mit den anderen katholischen Trägern und den Partnern in der Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtspflege.

- Unabhängig von deren Größe und Selbstverständnis begegnet der Caritasverband den anderen Trägern und Partnern auf Augenhöhe.
- In besonderer Weise sieht der Caritasverband die Personalfachverbände als Partner mit eigenem Auftrag und Selbstverständnis, aber in gleicher Weise zur Caritas der Kirche des Bistums Aachen in Krefeld und Meerbusch gehörig.
- In der Spannung zwischen Spitzenverband und Einrichtungs- bzw. Aktivitätenträger verpflichtet sich der Caritasverband, keine Bereiche bzw. Aktivitäten wahrzunehmen, die bereits von den örtlichen Fachverbänden oder korporativen Mitgliedern der Caritas wahrgenommen werden bzw. eher zu deren Portfolio gehören (Subsidiarität).
- Wenn eine zentrale Aufgabe nicht mehr von einem der anderen katholischen Akteure wahrgenommen werden kann, sieht sich die Caritas herausgefordert, ihre Prioritäten und Aktivitäten daraufhin zu überdenken.
- Der Caritasverband bringt sich ein in das Zusammenwirken der Orts Caritasverbände im Bistum Aachen, in Nordrhein-Westfalen wie auf Bundesebene.

Damit gilt auch 2025 für den Caritasverband für die Region Krefeld e.V.:

Nahe beim Menschen in Krefeld und Meerbusch!

Entwickelt von den Vorständen Georg De Brouwer und Hans-Georg Liegener gemeinsam mit den Sachbereichsleiterinnen Kaber und Renard.

Bearbeitet und abgestimmt in der Leitungsrunde der Caritas Krefeld.

Beschlossen im Vorstand am 01.09.2015

Präsentiert und diskutiert im Caritasrat am 24.09.2015.

Vorge stellt und erörtert mit den Einrichtungsleitungen und Stabsstellen des Verbandes am 04.11.2015 und bei den Mitarbeitervertretungen am 05.11.2015.

Überarbeitet auf Grund der Rückmeldungen der Einrichtungsleitungen und Stabsstellen am 22.12.2015.